

STIMMEN

«Wir können selber ausprobieren»



Fabienne Brunner (2. Realklasse Quader-Schulhaus Chur) findet die Berufsausstellung «Fiutscher» sehr spannend: «Es gibt hier eine grosse Auswahl an Berufen, und wir können selber verschiedene Tätigkeiten ausprobieren.»

Sie hat ihren Traumberuf noch nicht gefunden, aber die Ausstellung hat ihr «eine grosse Auswahl und viele verschiedene Berufsmöglichkeiten für die Zukunft» gezeigt.

Auch der Davoser Schüler **Mathias Westreicher** (2. Realklasse) liess sich von einigen Ausstellern beeindrucken. «Ich finde es super, dass wir selber verschiedene Sachen ausprobieren können.» Besondere Aufmerksamkeit hat Mathias dem Schreinerstand gewidmet und sich dort von den Ausstellern ausgiebig beraten lassen. «Sie konnten mir sehr gut erklären, was ein Schreiner alles machen kann und welche beruflichen Möglichkeiten sich in dieser Branche auftun.» Diese Erklärungen haben den jungen Mann überzeugt: Nach seinem Schulabschluss möchte er gerne eine Lehre als Möbelschreiner beginnen.



Auch **Lorena Bezzoli** (1. Oberstufenklasse Pochiavo) hat schon eine Auswahl getroffen. Auch sie mag an der Ausstellung besonders, dass die Jugendlichen selber aktiv werden können. «Ich finde die Ausstellung sehr interessant.» Vor allem gefällt ihr der Bäckerei-Stand, wo die fröhliche junge Schülerin gerade damit beschäftigt ist, ein Lebkuchenherz zu dekorieren. «Man muss sehr geschickt sein und sauber arbeiten, um ein schönes Ergebnis zu erzielen», erzählt die junge Frau. «Ausserdem muss man für diesen Beruf auch sehr kreativ sein und Fantasie besitzen.»



(bun)

► «Aussichtsreiches ...»

Bis 13. November findet in der Stadthalle Chur die Berufsschau «Fiutscher» statt. Das BT berichtet täglich über diesen Anlass und lässt in dieser Rubrik Organisatoren und BesucherInnen zu Wort kommen.

«Fiutscher»

Aussichtsreiches Debüt

Ob löten, schweissen, hämmern, sägen, mauern oder Lebkuchen dekorieren: Die Besucher der Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «Fiutscher» können direkt ausprobieren, welcher Beruf sie am meisten begeistert.

Von Sabrina Bundi

Die «Fiutscher»-Organisatoren sind glücklich über den gelungenen Auftakt der Ausstellung. **Jürg Michel** hat bereits erste Feedbacks von verschiedenen Lehrpersonen erhalten, und diese verraten eine grosse Zufriedenheit. «Vielen Lehrern imponiert die Vielfalt, aber sie sind oft auch überrascht, wie gross die Ausstellung ist.» Pro Tag wird die Ausstellung von rund 600 bis 800 Schülern aus allen Kantonsecken besucht. «Heute sind beispielsweise Klassen aus dem Messocco, Puschlav, Davos und Ilanz hier», so Michel.

Auch der «Fiutscher»-Hit für Schulklassen fand grossen Anklang. Dieser bietet Lehrpersonen neben dem Gratisentritt auch eine kostenlose Verpflegung im Restaurant der Stadthalle und die kostenlose An- und Rückreise von



Die Lehrer **Sandro Plozza** (links) und **Luca Cramer** (rechts) schlendern durch die Ausstellung und betrachten das vielseitige Angebot von «Fiutscher» (Foto Marco Hartmann)

allen Abreiseorten in Graubünden mit den «Fiutscher»-Transportpartnern Rhätische Bahn, Postauto und Stadtbuss.

Zufriedene Stimmen

Aus dem Puschlav angereist sind die Klassen von **Luca Cramer** und **Sandro Plozza** zusammen mit der gesamten Oberstufe, also rund 130

Jugendliche. Auch sie loben die Ausstellung: «Die Aussteller haben sehr viel Material zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt», erläutert Plozza. «Ich finde es auch toll, dass die Schüler mit Arbeitgebern und Lehrlingen sprechen können und so verschiedene Sichten auf den Beruf kennenlernen», erläutert Cramer. Der Auftakt ist

auch für **Christian Theus** gelungen: «Ein erstes richtiges Feedback werden wir zwar erst nach der Ausstellung von den Lehrern und Schülern erhalten, aber bisher hat alles sehr gut funktioniert. Vor allem die Stände, wo den Jugendlichen aktiv etwas angeboten wird, sind sehr effizient», erläutert Theus.

Autounfall

Heftige Kollision

Beim frontalen Zusammenstoss zweier Autos auf der Rossbodenstrasse in Chur ist gestern am Morgen ein Lenker mittelschwer verletzt worden. Ein Automobilist musste sich wegen Verdachts auf Fahrunfähigkeit einer Blut- und Urinprobe unterziehen, wie die Stadtpolizei mitteilte.

Die Autos waren in entgegengesetzter Richtung auf der Rossbo-

denstrasse unterwegs, als ein Fahrer aus noch unbekanntem Grund auf die linke Fahrbahnseite geriet und frontal gegen das andere Auto krachte.

An beiden Fahrzeugen entstand bei der Kollision erheblicher Sachschaden, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Der mittelschwer verletzte Automobilist wurde ins Kantonsspital eingeliefert. (bt)

Kantonspolizei

Neue Betrugsfälle

In Graubünden sind gemäss Mitteilung der Polizei wieder Enkeltrick-Betrüger am Werk. Bei der Polizei gingen am Dienstag fünf Anzeigen wegen versuchten Betrugs ein. Vier ereigneten sich in Chur, einer in Vicosoprano. Zu einer Geldauszahlung sei es nicht gekommen. In allen Fällen sei es beim Betrugsversuch geblieben, erklärte Polizeisprecher Thomas

Hobi. Wie in früheren Fällen wendeten die Täter den sogenannten Enkeltrick an. Gegenüber meist alleinstehenden und älteren Leuten gaben sie sich als Verwandte aus und erzählten, sich vorübergehend in einer finanziellen Notlage zu befinden und einen grösseren Geldbetrag zu benötigen. Als Täterschaft traten sowohl Frauen als auch Männer in Erscheinung. (bt)

ANZEIGE

4 PLUS 4

CHEVROLET SCHENKT IHNEN 4 KOMPLETT-WINTERRÄDER.



SPARK 5-türiger Stadtflitzer. Ab CHF 12'990.-¹⁾



CRUZE Coupé-ähnliche Optik. Ab CHF 21'990.-¹⁾

- Zu jedem neuen Chevrolet-Modell* erhalten Sie gratis 4 Komplett-Winterräder.
- Und zusätzlich haben Sie die Wahl zwischen Cash-Bonus, Top Leasing oder Give me 5-Ratenzahlung.
- Auf www.chevrolet.ch erfahren Sie mehr.



¹⁾ Spark 1000, 5-türig, 995 ccm, 68 PS / 50kW, CHF 12'990.-. Abb. zeigt Spark 1200 LT, 1206 ccm, 81 PS / 60 kW, CHF 17'990.-. Cruze 1600, 4-türig, 1598 ccm, 124 PS / 91 kW, CHF 21'990.-. Abb. zeigt Cruze 1800 LT, 1796 ccm, 141 PS / 104 kW, CHF 28'540.-. *Gilt für alle Chevrolet-Modelle bis 31.12.2010. Sämtliche Cool Modelle sind ausgeschlossen.